

13.08.2018 – Nr. 51

Action in den Dünen: ADAC GT Masters zu Gast in Zandvoort

- Seriendebüt von Le-Mans-Sieger und WEC-Weltmeister Marc Lieb
- Tabellenführer Kirchhöfer/Keilwitz trennt nur ein Punkt von Verfolgern
- BMW-Pilot Timo Scheider hofft auf ersten ADAC GT Masters-Sieg

München. Es geht Schlag auf Schlag im ADAC GT Masters: Mit vier Rennwochenenden in sieben Wochen ist der Titelkampf der „Liga der Supersportwagen“ in die entscheidende Phase eingetreten. Am kommenden Wochenende (17.–19. August) steht in Zandvoort (NL) der fünfte von sieben Saisonläufen an. Der Vorsprung der Halbzeitmeister Marvin Kirchhöfer (24/Markkleeberg) und Daniel Keilwitz (28/Villingen, beide Callaway Competition) auf ihre engsten Verfolger, die Mercedes-AMG-Fahrer Markus Pommer (27/Neckarsulm) und Maximilian Götz (32/Uffenheim, beide Mann-Filter Team HTP Motorsport), beträgt nur noch einen Punkt. Mit Spannung erwartet wird auch das ADAC GT Masters-Debüt des ehemaligen WEC-Weltmeisters und Le-Mans-Siegers Marc Lieb (38/Ludwigsburg, KÜS Team75 Bernhard). Und mit Indy Dontje (25/NL, Mann-Filter Team HTP Motorsport) tritt in Zandvoort ein siegverdächtiger Lokalmatador an. Die beiden Rennen auf dem Dünenkurs werden am Samstag und Sonntag ab 13:00 Uhr von SPORT1 live und in voller Länge übertragen. Außerdem sind sie online im Livestream auf sport1.de, adac.de/motorsport und youtube.com/adac zu sehen. Mit dem kostenlosen „Dünenticket“ ist der Zugang zu den Stehplätzen im Außenbereich der Strecke beim ADAC GT Masters in Zandvoort kostenlos.

Keyfacts, Circuit Zandvoort, Zandvoort, Saisonläufe 9 und 10 von 14

Streckenlänge: 4.307 Meter

Layout: 14 Kurven (zehn Rechts-, vier Linkskurven), im Uhrzeigersinn befahren

Sieger 2017, Rennen 1: Jules Gounon/Renger van der Zande (Callaway Competition, Corvette C7 GT3-R)

Sieger 2017, Rennen 2: Connor De Phillippi/Christopher Mies (Montaplast by Land-Motorsport, Audi R8 LMS)

ADAC GT Masters in Zandvoort im TV: Beide Rennen werden bei SPORT1 am Samstag und am Sonntag live übertragen. Eine Übersicht über die TV-Sendezeiten im Anhang

Gerade einmal ein Zähler trennt die Corvette-Piloten Marvin Kirchhöfer und Daniel Keilwitz von Markus Pommer und Maximilian Götz, ihren hartnäckigsten Rivalen. Während sich die Tabellenführer zuletzt am Nürburgring zwar den inoffiziellen Titel des Halbzeitmeisters sicherten, aber zwei Mal ohne Punkte blieben, machten Pommer/Götz mit zwei Podestplätzen wertvollen Boden im Titelkampf gut. „Wir dürfen jetzt aber nicht in einen Strudel geraten“, so der zweimalige Saisonsieger Kirchhöfer, der für den Lauf in den Niederlanden optimistisch bleibt: „In Zandvoort geben wir wieder alles.“

Neben dem Titelkampf steht auch ein hochkaratiges Seriendebüt in Zandvoort im Mittelpunkt des Interesses. Marc Lieb, der Le-Mans-Sieger und Champion der FIA-Langstreckenweltmeisterschaft WEC 2016, gibt im Porsche 911 GT3 R des KÜS Team75 Bernhard seinen Einstand in der „Liga der Supersportwagen“. Er teilt sich das Fahrzeug mit Teamchef Timo Bernhard (37/Bruchmühlbach-Miesau), ebenfalls Le-Mans-Sieger und Titelträger in der WEC. Lieb ist bei Porsche inzwischen hauptberuflich als Leiter Customer Racing angestellt.

Mit dem Circuit vor den Toren von Amsterdam steht der bei den Fahrern wohl beliebteste im Kalender an. Der ehemalige Formel-1-Kurs direkt in den Nordseedünen ist eine echte „Oldschool“-Strecke. Es geht bergauf und -ab, zahlreiche Kurven sind echte Mutecken – schnell

und nicht einsehbar –, und statt weitläufiger Asphaltflächen gibt es Kiesbetten, die jeden Fahrfehler bestrafen. „Zandvoort ist meine Lieblingsstrecke“, sagt daher auch BMW-Pilot Timo Scheider, der sich im BMW Team Schnitzer ein Fahrzeug mit Mikkel Jensen (23/DK) teilt. „Von der Topografie ist sie wie die Nürburgring-Nordschleife in Klein. Aber auch der immer wieder auf die Strecke wehende Sand stellt die Fahrer vor Herausforderungen.“ Der ehemalige DTM-Champion ist daher hoch motiviert: „Zandvoort sollte dem M6 GT3 liegen. Der Kurs war in meiner Historie schon immer eine besondere Strecke gewesen, daher wäre es eine schöne Sache, dort zu gewinnen. Denn ein Sieg fehlt uns nach mehreren Podestplätzen noch.“

Bereits über seinen ersten ADAC GT Masters-Sieg freuen konnte sich dagegen der einzige Niederländer im Starterfeld: Indy Dontje triumphierte zuletzt auf dem Nürburgring erstmals zusammen mit Teamkollege Maximilian Buhk. Damit zählt das Mercedes-AMG-Duo zu den sieben Rennsiegern von vier verschiedenen Marken in den ersten acht Saisonrennen. Dontje will auch bei seinem Heimspiel ganz oben auf dem Podest stehen. „Der Sieg auf dem Nürburgring macht natürlich Appetit auf mehr und war eine tolle Einstimmung auf Zandvoort“, sagt der aktuelle Tabellensechste. „Ich bin mir sicher, dass viele Fans kommen und für eine tolle Stimmung sorgen werden. 2017 bin ich dort einmal Dritter geworden – jetzt soll es noch besser laufen.“

Chancen auf vordere Ränge rechnen sich auch die Tabellendritten Robert Renauer (33/Jedenhofen) und Mathieu Jaminet (23/F, beide Precote Herberth Motorsport) aus – nicht zuletzt da Porsche in Zandvoort mit drei Siegen die bisher erfolgreichste Marke im ADAC GT Masters ist. Dem deutsch-französischen „Neunelfer“-Duo fehlen derzeit 14 Punkte auf die Tabellenspitze. „Zuletzt am Nürburgring hatten wir ein wirklich schwieriges Wochenende“, so Teamchef Alfred Renauer. „Doch dank Platz fünf im Sonntagslauf haben wir den Abstand zur Spitze verkürzt. Das lässt uns optimistisch nach Zandvoort blicken.“

Die Zuschauer erwartet ein unterhaltsames Motorsport-Wochenende. Neben den 35 GT3-Sportwagen des ADAC GT Masters starten dort auch die ADAC TCR Germany mit hochklassigen Tourenwagen-Sport, der traditionsreiche Porsche Carrera Cup Deutschland sowie der Renault Clio Cup Central Europe, der unterhaltsamen Markenpokalsport bietet. Mit dem unter circuitzandvoort.nl als Download erhältlichen „Dünenticket“ ist der Eintritt zu den Stehplatzbereichen im Außenbereich der Rennstrecke kostenlos.

ADAC GT Masters-Kalender 2018

13.04.–15.04.2018	Motorsport Arena Oschersleben
27.04.–29.04.2018	Autodrom Most (CZ)
08.06.–10.06.2018	Red Bull Ring (A)
03.08.–05.08.2018	Nürburgring
17.08.–19.08.2018	Circuit Zandvoort (NL)
07.09.–09.09.2018	Sachsenring
21.09.–23.09.2018	Hockenheimring Baden-Württemberg

Weitere Informationen unter www.adac.de/gt-masters

Pressekontakt

ADAC e.V.

Oliver Runschke, Tel.: +49 (0) 89 7676 6965, E-Mail: oliver.runschke@adac.de
Kay-Oliver Langendorff, Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, E-Mail: kay.langendorff@adac.de

www.adac.de/gt-masters
www.adac.de/motorsport



ADAC Vorteilsprogramm

